

Gesundheit ist Cheffinnensache

Gesunde Schulen sind in der Lage, Herausforderungen aktiv zu gestalten. Handelt eine Schule gesundheitsfördernd, fühlen sich Mitarbeitende wohl, sind mit ihrer Arbeit zufrieden und werden als Team gestärkt.

Im Lehrberuf gehört das gleichzeitige Jonglieren mit mehreren Herausforderungen zum Arbeitsalltag: Unterricht, Umgang mit Diversität, Elterngespräche, Koordinationsaufgaben, Aufgaben in der Schulentwicklung und so weiter.

Zudem ist das Unterrichten nicht mit der Wissensvermittlung getan, sondern das Ziel ist der Bildungserfolg der SchülerInnen. Dies sind Gründe, warum eine grosse Mehrheit der Schweizer Lehrpersonen Freude und Spass hat an ihrem Beruf und ihn mit viel Engagement ausübt. Dies zeigte sich zum Beispiel im hohen Engagement, mit welchem der Fernunterricht sowie die Wiederaufnahme des Regelunterrichts in den Schulen organisiert wurde. Das hohe Mass an Beziehungsarbeit und der damit verbundenen nötigen Abgrenzung kann aber auch belastend sein für die verantwortlichen Lehrpersonen. Studien zur Lehrpersonengesundheit zeigen neben den positiven Aspekten auch, dass jede fünfte Lehrperson sich im Berufsalltag oft überfordert fühlt und jede dritte Lehrperson mindestens einmal pro Monat unter depressiven Beschwerden leidet.

Das macht eine gesunde Schule aus Schulleitungen, zusammen mit Behörden, spielen eine zentrale Rolle bei der Schaffung gesundheitsfördernder Rahmenbedingungen und entsprechenden Ressourcen. Ebenso sind gesundheitsförderliche Verhaltensweisen und entsprechend angemessene Bewältigungsstrategien der einzelnen Lehrpersonen zentral. Ein gutes Schulklima schafft eine günstige Lernumwelt und unterstützt die Gesundheit sowie

das Wohlbefinden aller Beteiligten; auch der SchülerInnen. Deshalb ist die Förderung der Gesundheit von Lehrpersonen und allen anderen Mitarbeitenden so wichtig. Unter www.radix.ch/gesundheitsstaerktbildung finden Sie breit abgestützte Handlungsempfehlungen für Behörden, Schulleitende und Lehrpersonen, welche Schulen aller Stufen zum Handeln motivieren.

Konkret ist das Klima einer Schule dann gut, wenn Ressourcen wie Wertschätzung und soziale Unterstützung im Team von der Schulleitung gepflegt werden und einen hohen Stellenwert haben. Teams, in welchen die Zusammenarbeit schon vor Corona gut funktionierte, klar und transparent war, können sich auch in der Krise auf die gegenseitige Unterstützung verlassen. Weiter stärken die Unterstützung und Anerkennung von Eltern, aber auch Rückzugsmöglichkeiten, strukturierte Arbeitsorganisation, klare Rollenverteilung und Stellvertretungslösungen oder ein gemeinsames pädagogisches Verständnis den gesunden Umgang mit den vorhandenen Herausforderungen. Die Wertschätzung aus den Elternhäusern für die Arbeit von Lehrpersonen wurde gerade während der Phase des Fernunterrichts sichtbarer und damit spürbarer.

Mitarbeitende und Schule stärken

Um ein gutes Schulklima zu erreichen, lohnt es sich, systematische betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) zu betreiben. BGF hat die Stärkung der Schule zum Ziel und umfasst die Verbesserung von Arbeitsorganisation und -bedingungen, Förderung einer aktiven Beteiligung der Mitarbeitenden sowie der persönlichen Kompetenzen. BGF ist somit eine Führungsaufgabe. Die Initiative und die Hauptverantwortung für das Thema liegen bei der

Schulleitung, dies in Absprache mit den vorgesetzten Schulbehörden und unter Beteiligung der Mitarbeitenden.

Schule handelt

Radix hat zusammen mit Gesundheitsförderung Schweiz ein Angebot für einen systematischen und doch massgeschneiderten BGF-Prozess entwickelt und ist für dessen Verbreitung verantwortlich: «Schule handelt – Stressprävention am Arbeitsort» (www.schule-handelt.ch). Die Schulleitung wird dabei im gesamten Prozess von einer ausgebildeten Beratungsperson begleitet. Zu Beginn wird eine Mitarbeitendenbefragung durchgeführt, die auf Schulebene Ergebnisse zu Ressourcen, Belastungen und Befinden liefert. Auf Basis der Befragungsergebnisse werden gemeinsam Handlungsfelder und Massnahmen abgeleitet. Im Kanton Bern können an «Schule handelt» interessierte Schulen sich direkt an die PHBern wenden: Kontakt Manfred Kuonen, Bereichsleiter Kader- und Systementwicklung, Tel. 031 309 27 32, manfred.kuonen@phbern.ch.

Gesundheit ist die erste Pflicht im Leben.

– Oscar Wilde –

Alexandra Mahnig

Weiterführende Infos zu BGF:

www.radix.ch/gesundheitsstaerktbildung

und www.radix.ch/bgf-info (für Literatur,

Handlungsempfehlungen, Praxisbeispiele und weitere Angebote)

Die dem vorliegenden Artikel zugrundeliegende

Literatur ist abrufbar unter: www.radix.ch/bgf-info



Alexandra Mahnig, Fachexpertin bei RADIX Gesunde Schulen und Verantwortliche für das Angebot «Schule handelt – Stressprävention am Arbeitsort».